

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1923

17.8.1923 (No. 186)

Baden, Rhein und Ruhr.

Die Verkehrsperre verlängert.

Die Verkehrsperre nach dem besetzten Gebiet soll nach einer Bekanntmachung der Besatzungsbehörde auf unbestimmte Zeit fortgesetzt werden.

Der Bürgermeister Zimmernschub von Windischläa ist zu 2 Monaten Gefängnis und 5 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Die Leidenstatistik der Eisenbahner im besetzten Gebiet.

Bis zum 28. Juli ds. Js. wurden 17243 Eisenbahner mit 47080 Angehörigen aus ihren Wohnungen vertrieben.

Abtransport deutscher Ruhrgefangener nach Frankreich.

Aus dem Ruhrgebiet, 15. Aug. Die Telegraphen-Union erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß die Franzosen nunmehr einige deutsche Gefangene, die eine längere Gefängnisstrafe zu verbüßen haben, nach Frankreich abtransportieren.

Verstärkte Kontrolle der Rheinbänder.

Am 15. Aug. Die französische Kontrolle auf dem Rheinbänder wird mit rigoröser Schärfe durchgeführt.

Kranzösisches Raubchronik.

Essen, 15. Aug. Die Franzosen haben jetzt die Stahlkammern der Reichsbank in Essen mit Dynamit gesprengt.

Neue Sanktionen über Düsseldorf.

Paris, 16. Aug. General Douaule hat als Strafe für das Bombenattentat am 7. August,

wodurch vier französische Soldaten und drei Zivilisten verwundet wurden, für den Brückenkopf Düsseldorf jeglichen Verkehr mit Fahrzeugen, ausgenommen mit solchen von ärztlichen Diensten, verboten.

Erstschossen.

Dortmund, 16. Aug. Bei Koblenz wurde gestern der Eisenbahnbeamte Ernst Brüdner beim Ueberqueren der Ruhr von einem französischen Posten erschossen.

Die Aufgabe des passiven Widerstandes und die englischen Arbeiter.

Dortmund, 15. Aug. Auf einer Konferenz der Ortsgruppenleiter der SPD für Westfalen überbrachte der Sekretär der sozialistischen Internationale, Tom Shaw die Grüße der belagerten, französischen, italienischen und englischen Genossen.

Die rheinischen Hochverräter.

Paris, 14. Aug. Der Main veröffentlicht an hervorragender Stelle einen Brief der Rheinischen Volksvereinigung, der dem Interalliierten Oberkommissar Tizard gefällig zur Übermittlung an Boineare zugestellt wurde.

Entsprechend den Vollmachten, die uns am 29. Juli in Koblenz übertragen wurden, haben wir die Ehre, Sie im Namen von vierhundert Delegierten, die Millionen rheinischer Bürger vertreten (2), zu bitten, sofort die Emission einer rheinischen Währung vorzunehmen.

Ausland.

Die Preisenkung in Oesterreich.

Nach einer Meldung aus Wien sind die Kosten der Lebenshaltung für die Zeit vom 15. Juli bis zum 15. August um 400 v. S. gefallen.

Draconisches Urteil über das Kabinett Stambulinski.

Wien, 16. Aug. Wie aus Sofia berichtet wird, wurde gestern im Prozeß gegen die Minister des Kabinetts Stambulinski das Urteil gefällt.

De Balera verhaftet.

London, 16. Aug. Aus Dublin wird gemeldet: Der Führer der irischen Rebellen de Balera, wurde gestern in Ennis unter dramatischen Umständen verhaftet.

Baden.

Die Süddeutsche Zeitung

gibt uns leider auch wieder einmal — wie schon so oft — Veranlassung, uns mit einigen ihrer politischen Artikel zu befassen, obwohl wir unseren wertvollen Raum wahrhaftig besser zu verwenden müßten.

An der Tat, nach solchen „böllischen Worten“, wie sie die Süddeutsche Zeitung verstreut, fröstelt nicht nur der vernünftige Mensch, doch die Süddeutsche Zeitung auf die große Koalition und neuerdings namentlich auf Stresemann vor nicht auf zu brechen ist, können wir ihr ja nachfühlen.

Am Sonntag nachmittag sprach im St. Josef, Haus in Meuselbach, eine kathol. Schwärmerin für Kranke und Kinderpflege, im Nebenraum der Küche Feuer aus, das sich sehr ausgedehnt hat.

Am Sonntagabend wurde der Fabrikant Karl Köhler von Gauninger, der in Begleitung seines Schwiegervaters und eines Arbeiters mit seinem Kavalari nach Haus fuhr, gegen 7 Uhr etwa kurz vor seinem Wohnort von einer Kette von etwa 25 jungen Leuten überfallen.

Am Sonntag nachmittag sprach im St. Josef, Haus in Meuselbach, eine kathol. Schwärmerin für Kranke und Kinderpflege, im Nebenraum der Küche Feuer aus, das sich sehr ausgedehnt hat.

Chronik.

Meinheim, 14. Aug.

An der Nacht vom Sonntag auf Montag drangen Unbekannte in das Lager des Dachdeckermeisters Wid, Gehlbergstraße hier, ein und warfen mehrere Reusen aufgeschichteten Feiel, sogenannte Weichwänze, um, wobei mehrere Tausend Feiel zerbrachen.

Konstanz, 15. Aug.

Gelegentlich der „Bodensee-Sportwoche“ gab der Pfleger Hed in einem Dorner-Metallflugzeug Proben seiner Geschicklichkeit.

Wien, 16. Aug.

Die Kritik überließ in ihrer Unfähigkeit, Augels Realistik richtig zu bewerten, das Wichtigste, auch für Augel ist, wie für jeden echten Künstler, die Wirklichkeit nur der Gottheit dienstbar zu sein.

Theater und Musik

Jahrestagung 1923 des Bühnen-Vereins.

In knapp vier Jahren hat sich der Bühnen-Verein, Vereinigung zur Theaterpflege im christlichen Volksgemeinschaft (Zentralstelle Frankfurt a. M., im Sachgebiet 1), zu einer großen Organisation entwickelt.

Werbel für den „Bad. Beobachter“

Kunst / Wissen

Cebhard Fuell.

Zum 60. Geburtstag des Meisters.

Von Dr. Franz Vogel, München.

Mitte der 80er Jahre war ein junger schwäbischer Maler aus der Pfalz, Cebhard Fuell, ein Oberamt Ravensburg geboren am 14. August 1833.

Erstherber Kritik und offener Ablehnung durch eigene Glaubensgenossen ließ sich Fuell von dem befreiten Wege nicht mehr abbringen; er wollte, der Stimme seines künstlerischen Gewissens und dem vernünftigen Rufe eines höheren folgend, seine ganze Kraft in den Dienst der Religion stellen.

Die Kritik überließ in ihrer Unfähigkeit, Augels Realistik richtig zu bewerten, das Wichtigste, auch für Augel ist, wie für jeden echten Künstler, die Wirklichkeit nur der Gottheit dienstbar zu sein.

Das religiöse Stoffgebiet, dem unser Künstler sich in seinen Hauptwerken zugewandt hat, läßt sich unter zwei Hauptgesichtspunkten gruppieren: künstlerische Deutung der heiligen Schrift des Alten und Neuen Testaments bei möglichst naturgetreuer Wiedergabe der jeweiligen räumlichen und zeitlichen Umwelt und religiöse Malerei im Dienste der Liturgie und Andacht.

Christlicher Kunst gezählt werden. Wie wunderbar, in der tiefsten Seele erregend, von wahrhaft göttlichem Leben bewegt, ist doch der Christentum, den Augel in jahrelanger innerer Seelenarbeit hat! Unter den Modernen hat nur einer, Camberger, kongeniales geschaffen.

Ueber dem religiösen Maler Augel beruht man gar zu leicht den Landstroläher und Porträtmaler. Au Unrecht! Denn Augels Landschaften, Porträts und Naturstudien sind eigenartig schön und voll von erlauchten Ideen, die allerdings nur im Farbenspiel des Originals so recht erkennbar sind.

Aus seinem Werke erkennt man den Menschen. Deshalb braucht wohl über den Menschen Augel nicht mehr viel gesagt werden, nachdem wir verstanden, sein Werk und zu verinnerlichen. Als echter katholischer und deutscher Mann von Ehrer und Korn steht der Sechzigjährige inmitten unserer bürgerlichen Jugend, die dantes, welches Gahr schon seit vielen Jahren umrahmt. Nach ficht der Künstler sich in voller Schaffenskraft, ja, er steht sich in nie rastendem Eifer immer neue Ziele; nach tiefer möchte er eindringen in die mystischen Wahrheiten und Wirklichkeiten unserer heiligen Religion, schauend und gekannt und Gottes Größe und Güte verstanden. So wird denn auch Prof. Cebhard Fuells natürliches Haus im schönen Villenort Solln bei München nie leer von Freunden und Bewunderern der großen Kunst des heiliger Zeitraums und eifriger Konjunktur persönlich zu freibewürdigen und selbstlosen Meisters. Nach vielen Tausenden aber zählt heute schon die Gemeinde derer, die Augels religiöse Kunst dankbar verehren und lieben, ohne den Meister selbst näher zu kennen.

Lauter angutreten. Herr Kaplan Gehu hat durch seine Tätigkeit sich hier überall beliebt gemacht, besonders im Bereich der Jungfrauenkongregation und des Gesellenvereins unermüdet tätig. Wir sehen ihn nur ungern scheiden und wünschen ihm für seine fernere priestertätige Tätigkeit alles Gute.

Wosbach, 13. Aug.

Verfassungsfeier. Der 11. August wurde hier feierlich begangen. Nach dem Festgottesdienst in den verschiedenen Kirchen bewegte sich ein stattlicher Festzug unter den Klängen des Trompeterkorps vom Schulhaus zum Marktplatz, der wie die Häuser feierlich geziert und besetzt war.

Überbach, 16. Aug.

Zum Ueberfall auf Bergdoll wird berichtet, daß die Amerikaner Griffis und Nelson und der Russe Gagarin aus dem Oberbacher Gefängnis nach einem unbekanntem Ort transportiert wurden, ebenso der verwundete Franzose Sperber.

Meinheim, 14. Aug.

Am Sonntag nachmittag sprach im St. Josef, Haus in Meuselbach, eine kathol. Schwärmerin für Kranke und Kinderpflege, im Nebenraum der Küche Feuer aus, das sich sehr ausgedehnt hat.

Werra, 14. August.

Am Sonntagabend wurde der Fabrikant Karl Köhler von Gauninger, der in Begleitung seines Schwiegervaters und eines Arbeiters mit seinem Kavalari nach Haus fuhr, gegen 7 Uhr etwa kurz vor seinem Wohnort von einer Kette von etwa 25 jungen Leuten überfallen.

Cörrach, 17. Aug.

dem das Wechsellager des Schweißers, als es gegen 6 Uhr in eine Art Wühlgraben einen nicht los in den Hohlraum der Fabrikation wühlte, konnte man, Baum von Babel bis Leopoldshöhe umarmen.

Son der Ernte.

Aus allen Teilen des Landes laufen jetzt die Erntebereiche ein, die durchwegs zünftig ergebt sind. Die Getreideernte ist nun ganz unter Dach und Fach. Das Wetter war für die Einholung der Frucht geradezu vorzüglich.

Echöhte Vor

Nach den Bescheid vom 9. August die Einkommen des Fünftages des im Steuertrags zu einem ein Geschäftsergebnis sich nicht

Karlbr

Meldung, daß, gefälligen Schied die den Verste Zagen zur Mischheit genann

Werra, 14. August.

Am Sonntagabend wurde der Fabrikant Karl Köhler von Gauninger, der in Begleitung seines Schwiegervaters und eines Arbeiters mit seinem Kavalari nach Haus fuhr, gegen 7 Uhr etwa kurz vor seinem Wohnort von einer Kette von etwa 25 jungen Leuten überfallen.

Cörrach, 17. Aug.

dem das Wechsellager des Schweißers, als es gegen 6 Uhr in eine Art Wühlgraben einen nicht los in den Hohlraum der Fabrikation wühlte, konnte man, Baum von Babel bis Leopoldshöhe umarmen.

Son der Ernte.

Aus allen Teilen des Landes laufen jetzt die Erntebereiche ein, die durchwegs zünftig ergebt sind. Die Getreideernte ist nun ganz unter Dach und Fach. Das Wetter war für die Einholung der Frucht geradezu vorzüglich.

